

Della Rovere zitierte noch einige italienische Arbeiten, so von Brigidi et Severi über ein Lipom am Vermis superior des Kleinhirns und von Perrando, der drei Fälle von Lipomen an der Basis des Gehirns in der Gegend des Tuber cinereum beschrieben hatte.

Bartel fand bei einem 15 jährigen Mädchen am Corpus callosum ein bügelförmiges Lipom neben zwei kleinen Lipomen der Tela chorioidea.

In unserem Falle hat das Geschwülstchen keinerlei klinische Erscheinungen verursacht, wie das für die meisten dieser Fälle zutrifft. Die Kleinheit dieser Geschwulst und ihr außerordentlich langsames Wachstum lässt ihre Symptomlosigkeit leicht verständlich erscheinen.

L i t e r a t u r.

1. Bartel, Wien. med. Wschr. 1908, S. 412. — 2. Benjamin, Virch. Arch. Bd. 14. 1858, S. 552. — 3. Bostrom, Über die pialen Epidermoide, Dermoide und Lipome. Ztbl. f. Path. Bd. 8, 1897 S. 88. — 4. Brigidi et Severi, D'un Lipoma trovato sul verme superiore del cervelletto. Lo sperimentalte t. 35, T. 47, 1881. — 5. H. Chiari, Über zwei Fälle von Lipom in der Meninx vasculosa an der Hirnbasis. Wien. med. Wschr. 1879, S. 515. — 6. O. Chiari, Über Verkalkung und Verknöcherung im subkutanen Fettgewebe. Ztschr. f. Heilk. Bd. 28, Suppl.-H. — 7. Della Rovere, Zwei Fälle von Lipom der Pia. La clin. med. Nr. 3, 1902. — 8. Heschl, Museumskatalog des Path.-anat. Inst. zu Graz, Graz 1875, Nrn. 844, 1669, 1907. — 9. Hill Shaw, Ptosis produced by intracranial Lipom. The British med. Journ. 1896, p. 1828. — 10. Klebs, Allg. Path. Bd. 2, 1889, S. 682. — 11. Perrando, Weiterer Beitrag zum Studium der Gehirnlipome. Bollet. della Reale Acad. med. di Genova, 1897, Nr. 2. — 12. v. Recklinghausen, Die Gewebstranspositionen bei den Gehirn- und Rückenmarks-hernien. Virch. Arch. Bd. 105, S. 243. — 13. Rieber, Über die Entstehung der Geschwülste. D. med. Wschr. 1895, S. 24. — 14. Spieler, Arbeiten a. d. neurol. Inst. a. d. Wiener Univers., 8. H., 1902. — 15. v. Sury, Ein gemischtes Lipom auf der Oberfläche des hypoplastischen Balkens. Frankf. Ztschr. f. Path. Bd. 1, H. 3—4, 1907. — 16. Taubner, Virch. Arch. Bd. 110 S. 95. — 17. Toldt, Beitr. z. Histol. u. Physiol. des Fettgewebes. Aus d. 62. Bd. d. Sitzungsb. d. Kais. Akad. d. Wiss., II. Abt., Juliheft, Jahrg. 1870. — 18. Unna, Orths Lehrb. d. spez. path. Anat., 8. Lf., Ergänzungsbd. 2. Teil, S. 866. — 19. Virehov, Die krankhaften Geschwülste Bd. 1, 1863, S. 367 u. 386.

VI.

Ein Lipom der Pia mater cerebralis.

(Aus dem Pathologischen Institute der Universität Kiel.)

Von

Dr. B. H e c h t ,

Assistenten am Institut.

(Hierzu 1 Textfigur.)

Die große Seltenheit der intrakraniell vorkommenden Lipome gegenüber den relativ häufigen andersartigen Tumoren im Schädelinnern möge die Veröffentlichung eines einschlägigen Falles aus dem Kieler Pathologischen Institute rechtfertigen.

Bostrom¹ hat eine zusammenfassende Darstellung im Jahre 1897 gegeben und zählt mit zwei eigenen Beobachtungen insgesamt etwa 30 Fälle aus der Literatur.